

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 13 (1945)
Heft: 2

Artikel: "Ich steh' allein auf weiter Flur..."
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-567674>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Homosexualität ist kein einheitlicher Begriff“, betonte Nationalrat Seiler in der Bundesversammlung vom 3. Dezember 1929. Schon aus diesem Grunde ist es für den „Kreis“ nicht möglich, alle Erscheinungsformen zu sammeln und zu vereinen. Getrennt marschieren und vereint schlagen auf einer sauberen Grundlage — das ist unbedingt der einzige Weg, den alle einschlagen sollten. Ich sehe bestimmt nicht zu schwarz. Ich bekomme Kritiken und Einwände zu hören, die man anderen nicht sagt. Ich mahne aufrichtig und ehrlich. Wir können das Vorurteil der Durchschnittsmeinung brechen, wenn wir unser Leben bewußt gestalten. Wir können aber auch ebenso viel auf Jahrzehnte hinaus wieder zerstören, wenn wir durch Geschmacklosigkeiten die Meute der immer sprungbereiten Gegner mobilisieren. Das neue Rußland z. B. hat heute noch absolut kein Verständnis für die Kameradenliebe. Es bestraft drakonisch. Sein Einfluß wird im Neuen Europa nicht klein sein und gerade die Meinung der Masse stark beeinflussen. Wir sollten vermeiden, die geringste Handhabe gegen uns zu schaffen.

Wir mahnen zur Einsicht!

Rolf.

„Ich steh' allein auf weiter Flur...“

singt der Spender des letzten Zeichnungs-Clichés! Wir betonen nochmals, daß wir gerne Reproduktionen von Zeichnungen, Plastiken und Gemälden, die Anmut und Schönheit des männlichen Körpers gestalten, bringen wollen, sobald die Mittel dafür vorhanden sind. Ohne spezielle Spenden können wir jedoch das Konto nicht mit noch mehr Auslagen belasten. Ein Blick in die Abrechnung im letzten kleinen Blatt wird jeden davon überzeugen. Wer also nicht nur Photos, sondern auch künstlerische Bilder sehen möchte, schicke uns einen Beitrag mit dem deutlichen Vermerk „Cliché-Fond“. Auch kleinere Spenden helfen. Ein Zeichnungs-Cliché wie das letzte kostet Fr. 14.—, ein größeres Fr. 25.— bis 30.—. Plastiken und Gemälde-Reproduktionen kommen noch höher zu stehen. — Wer hilft mit, unsere kleine Zeitschrift noch reizvoller zu gestalten?

Café-Restaurant „Marconi“

Kanonengasse 29, mit Tram 1 ab Hb.hof bis Kanoneng.

Treffpunkt unserer Kameraden **Vorzügliche Weine - Prima Bier**
Bekannt für gut bürgerliche Küche

Bauern-Fastnacht, Samstag, 17. Febr. Freinacht und Tanz
„ „ **Sonntag, 18. Febr. ab 15 Uhr Tanz**

Unsere Kameraden von Nah und Fern sind freundlich eingeladen.

Es empfiehlt sich höflich

Der Wirt

Tel. 23.40.91